

Kontext, Interpretation und SpielerInnenperspektive - ENTDECKEN_(SC)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Bachelor Theater > Schauspiel > Level 2 (2./3./4. Semester) > Level 2

Nummer und Typ	BTH-VSC-L-6110.18H.001 / Moduldurchführung
Modul	Sprache als Motor des Tuns/Handelns
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Mandy Fabian Osterhage (MFO)
Anzahl Teilnehmende	4 - 7
ECTS	3 Credits
Lehrform	Unterricht/Praktische Übungen/Proben/Selbststudium
Zielgruppen	L2 VSC
Lernziele / Kompetenzen	<p>Die Fragestellung, was will ich, als SpielerIn, über meine Figur erzählen oder was will ich in der Umsetzung dramatischer Vorlagen inhaltlich in meinem Spiel veräussern, sollte für Spielende, wenn das Spiel gesellschaftliche und politische Schlagkraft entwickeln soll, von essentieller Bedeutung sein.</p> <p>Das Herausarbeiten bestimmter figürlicher und thematischer Schwerpunkte aus bestehenden Kontexten heraus, sollte bei den Zuschauenden verschiedene und eingängige Erkenntnisgewinne zur Folge haben. Ohne das Wissen um den Kontext bleiben unsere Interpretationen und spielerischen Perspektiven begrenzt und damit das, was wir als das künstlerisch „Eigene“ entwickeln wollen.</p>
Inhalte	<p>Das Lesen dramatischer Texte und ihre theatrale Umsetzung sind ohne das Herstellen historischer Bezüge und gesellschaftspolitischer Kontexte undenkbar. Doch wie entwickelt sich in den Spielenden das Selbstverständnis, zu kontextualisieren?</p> <p>Wie können Spielende aus dem Kontext heraus interpretierend schöpfen und diesen Kontext figürlich / spielerisch umsetzen? Wie können, aus der eigenen, persönlichen Verarbeitung dieser Bezüge, eine Perspektive für das Spiel entwickeln? Über die Beschäftigung mit unterschiedlichem, dramatischem Ausgangsmaterial soll den Spielenden die Möglichkeit eröffnet werden, über Recherche und persönliche Verknüpfung mit den dramatischen Vorlagen den Horizont intellektuell zu erweitern und für sich auf persönliche Weise zu interpretieren. Es soll gezeigt werden, dass eine Ausgangsvorlage auf Grund ihrer Kontextualisierung und Interpretation zu komplett unterschiedlichen Perspektiven in der spielerischen Umsetzung führen kann, je nachdem, welcher thematische Schwerpunkt für die Spielenden selbst auf welche Weise gewichtet wird.</p>
Bibliographie / Literatur	nach Angabe
Leistungsnachweis / Testatanforderung	gem. Angaben der/des Modulverantwortlichen
Termine	Raum: 1 grosser Proberaum
Dauer	Anzahl Wochen: 6 (HS: Wo:38-43) / Modus: 4x3h/Wo + 1x3h/Wo Selbststudium gem. Stundenplan_Mo/Di/Mi/Do/Fr, jeweils 10.30-13.30h Selbststudiumszeit pro Semester: ca. 18h

Bewertungsform

bestanden / nicht bestanden